

Stellenbeschreibung für Beamte/Beschäftigte vom _____

1. Anlass			
<input checked="" type="checkbox"/> Neueinrichtung		<input type="checkbox"/> Neubesetzung	
<input type="checkbox"/> Aufgabenänderung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Bewertungsüberprüfung			
2. Allgemeines/Organisatorische Einordnung			
Stellen-Nummer	00373/ xx	Stellen-Wert derzeit	E / 9c
		Besoldungs-/Entgelt- inkl. Fallgruppe	
Stellenbezeichnung (z. B. Abteilungsleitung, Sachbearbeitung):		Organisationseinheit:	
Stellvertretung Rettungswachenleitung		FD 37.3.1	
Name, Vorname		Besoldungs-/Entgelt- inklusive Fallgruppe	
		E / 9c	
Stelle wird wahrgenommen seit:		Beschäftigungsumfang:	
neu		x Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit mit _____%	
Wem ist die/der Stelleninhaber unmittelbar unterstellt?			
00373-1 Wenzel, Robert (Arbeitsgruppenleiterin),			
Der/dem Stelleninhaber/in sind ständig unterstellt:			
Anzahl/ggf. Stellennummer:		Besoldungs-/Entgelt- inklusive Fallgruppe	
51 Rettungsdienstmitarbeiter (RS, RA, NFS)		E 4 bis E N	
Stelleninhaber/in wird vertreten von:		Stelleninhaber/in vertritt:	
00373-3 Radau, Andreas		00373-3 Radau, Andreas	

3. Aufgabenbeschreibung	
3.1 allgemeine Aufgabendarstellung	
Eine ausführliche Beschreibung der Tätigkeiten nehmen Sie bitte bei Punkt 3.2 vor.	
Nr.	wesentliche Aufgaben, nutzbar für eine Stellenausschreibung oder Beurteilung/Zeugnis
a)	Stellvertretende Rettungswachenleitung
b)	Einsatzdienst auf einem MZF/ NEF

3.2 detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten/Arbeitsvorgänge		
<p>■ Beschreiben Sie die unter Punkt 3.1 genannten Tätigkeiten ausführlich, vollständig und verständlich. Nutzen Sie ein beschreibendes Verb bezogen auf eine Tätigkeit und ein Objekt/Produkt.</p> <p>■ Ermitteln/Schätzen Sie die Zeitanteile je abgrenzbarer Tätigkeit, bezogen auf die gesamte Arbeitszeit. Die Summe muss 100 % ergeben (auch bei Teilzeitstellen).</p>		
Nr.	Beschreibung der Tätigkeiten/Arbeitsvorgänge	Zeitanteil in %
1)	<u>Stellvertretende Rettungswachenleitung</u> <ul style="list-style-type: none"> ● Ständige Vertretung der Rettungswachenleitung gemäß Stellenbeschreibung des Rettungswachenleiters ● Schulung und Unterweisung des auf der Rettungswache sowie der NEF Wache tätigen Einsatzpersonals ● Zusammenstellung der für die Abrechnung der Transporte und für ein Qualitätsmanagement notwendigen Daten ● Einsatz als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst bei größeren Schadenslagen ● Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Rettungsdienstfahrzeuge ● Verwaltung der Medikamente, insbesondere der Betäubungsmittel ● Koordinierung der Aufgaben der Funktionsträger im Bereich MPG, Desinfektion, Fahrzeugausstattung, Lagerbewirtschaftung ● Kontrolle und Vervollständigung der Einsatzprotokolle ● Durchführung und Kontrolle von LOB Zielvereinbarungen ● Erstellen von Beurteilungsbeiträgen der im Rettungsdienst eingesetzten Mitarbeitenden ● Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und kleineren med. Geräten ● Mitwirkung im Katastrophenschutz, insbesondere Beratung in med.-techn. Fragen 	50%

2)	<u>Einsatzdienst</u> <ul style="list-style-type: none"> ●Führen oder Fahren eines Mehrzweckfahrzeugs (MZF) oder Notarzfahrzeugs (NEF) des Rettungsdienstes ●Leiten des Einsatzes als Führer des NEF beim gemeinsamen Einsatz mit einem MZF ●Durchführung der Notfallrettung und Krankentransporten ●Behandlung der Patienten gemäß den Handlungsempfehlungen für den Rettungsdienst im Land Schleswig-Holstein ●Durchführung der erforderlichen Desinfektions- und Reinigungsarbeiten ●Verantwortlich für die Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs und der darauf verlasteten Geräte; Prüfung auf Vollzähligkeit ●Wartungs- und Prüfarbeiten unter Beachtung der Prüffristen Dokumentation des Einsatzablaufes in papier/ digitaler Form	50 %
----	--	------

★ ggf. weitere Zeilen bilden

4. Für die Erledigung der Tätigkeiten/Arbeitsvorgänge erforderliche Fachkenntnisse

Welche Fachkenntnisse werden für die Erledigung der Tätigkeiten/Arbeitsvorgänge (Bezug Nr. 3.2) regelmäßig benötigt, in welchem Umfang, in welcher Qualität? (z. B. anzuwendende Gesetze, Verordnungen, sonstige Fachkenntnisse etc.).

Nr.	Fachkenntnisse und Umfang
zu 1)	Schleswig-Holsteinisches Rettungsdienstgesetz inklusive der Durchführungsverordnung, Eckpunktevereinbarung, unterschiedlichste Landeskonzepte (VEF, Baby ITW etc.), TVöD, Dienstvereinbarung über die Arbeitszeit, Personaleinsatzplanung und Dienstplangestaltung im Rettungsdienst der Stadt Neumünster Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetreiberverordnung, Hygieneverordnung, DIN Vorgaben sowie Ausstattungsvorgaben seitens der AG Rettungsdienst
zu 2)	Schleswig-Holsteinisches Rettungsdienstgesetz inklusive der Durchführungsverordnung, Handlungsempfehlungen für den Rettungsdienst im Land Schleswig-Holstein, Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetreiberverordnung, Hygieneverordnung, DIN Vorgaben sowie Ausstattungsvorgaben seitens der AG Rettungsdienst, Dienstvereinbarung über die Arbeitszeit

★ ggf. weitere Zeilen bilden

5. Dienstliche Beziehungen/Kontakte

- Welche dienstlichen Beziehungen (mündliche/telefonische Gespräche, etc.) gibt es bei den zu erledigenden Tätigkeiten/Arbeitsvorgängen (Bezug Nr. 3.2)?
- Nennen Sie Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige oder strittige Themen und Gesprächspartner.

Nr.	Beschreiben der dienstlichen Beziehungen
zu 1)	Regelmäßiger persönlicher, schriftlicher und telefonischer Informationsaustausch mit allen Mitarbeitenden, welche auf einem Rettungsmittel eingeteilt sind sowie zu den Mitarbeitenden der anderen Abteilungen. Aufrechterhaltung des Regeldienstes auch bei angespannter Personallage Regelmäßiger persönlicher, schriftlicher und telefonischer Informationsaustausch mit allen Mitarbeitenden, welche im Bereich der Werkstätten zusätzlich tätig sind sowie zu handelnden Fachfirmen, Abnahme von Reparaturangelegenheiten auch von Fachfirmen
zu 2)	Sehr individueller Kontakt zu den Patienten sowie zu den Mitarbeitenden in den Krankenhäusern, Arztpraxen sowie Alten- und Pflegeheimen.

★ ggf. weitere Zeilen bilden

6. Selbständigkeit/Handlungsspielraum	
Bei welchen Tätigkeiten (Bezug Nr. 3.2) besteht Handlungsspielraum (Ermessens-, Beurteilungs-, Entscheidungsspielraum, Unterschriftsbefugnisse...) und in welcher Dimension?	
Nr.	Erläuterung des Handlungsspielraumes
zu 1)	Von entscheidender Bedeutung ist die Aufrechterhaltung des Regelbetriebes trotz knapper Ressourcen. Hierbei gilt es eigenständig die Personalplanung zu bewerten, um das Defizit mit den vorhandenen Personalressourcen auffangen zu können oder andere Lösungsmöglichkeiten situativ mit dem Führungsdienst der Berufsfeuerwehr zu erörtern. Hier gilt es selbstständig zu beurteilen, ob und in welcher Form Maßnahmen, wie z.B. Reparaturen umgesetzt werden und damit auch aus welchem Haushaltstitel diese bezahlt werden bzw. ob und inwieweit ausgeschrieben werden muss. Dies gilt ebenso bei Neuanschaffungen. Hier wird eigenverantwortlich und selbstständig ausgelöst und umgesetzt. Ab 5000€ (Kosten oder Inhalt) werden die Maßnahmen bis zur Unterschrift und endgültigen Entscheidung des Abteilungsleiters vorbereitet.
zu 2)	Selbständige Anamnese und daraus die entsprechende Anwendung der Handlungsanweisung .

★ ggf. weitere Zeilen bilden

7. Verantwortung (Ausführungsverantwortung/Leitungsverantwortung)	
Bitte Verantwortungspotential der Stelle angeben, sofern nicht bereits aus den Ausführungen unter 3.2 erkennbar.	
Nr.	Ausführungsverantwortung (Aufzählung der Bereiche oder Personenkreise, auf die sich das Arbeitsverhalten in der Regel auswirkt)
zu 1)	Je nach Situation von einzelnen Personen bis zu allen Mitarbeitern des Fachdienstes sowie den Notärzten und Leitenden Notärzten, welche im Rettungsdienst eingesetzt werden oder hierzu Berührungspunkte haben. Disziplinarvorgesetzter und Verantwortlicher für die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der LOB-Zielvereinbarungen für alle Mitarbeitende in der AG 37.3.1. Firmen, die ausführende Tätigkeiten im Rettungsdienst haben
zu 2)	Als NEF Fahrer über die MZF- Besatzung; Fahrer des MZF

